



Katholische Pfarrgemeinde
Nordfriesland

UNSER ANKER

Frühjahr 2026



Liebe Leserin , lieber Leser!

Wenn unser Osterpfarrbrief Sie erreicht, werden Sie schon gehört haben, dass ich bald diese schöne Region verlasse. Darum ist dieses Wort auch mein letzter Artikel als Leiter der Pfarrei St. Knud. Ich durfte einen Teil meines Lebens in Nordfriesland verbringen. Mit Christenmenschen und auch Andersgläubigen war ich unterwegs. Es ist eine gute Erfahrung, die mich weiterhin prägen wird.

Wir waren gemeinsam unterwegs, um der katholischen Kirche in Nordfriesland und Stapelholm eine Zukunft zu geben. Aus diesem Grund wurde die neue Großpfarrei nach einem langen Entwicklungsprozess am 28. Februar 2021 in St. Peter-Ording gegründet. Diese Fusion war notwendig, um die Strukturen der kirchlichen Realität anzupassen. Und auch wenn die Errichtungsfeier aufgrund der Corona-Pandemie nur in einem reduzierten Rahmen stattfand, freuten wir uns mit unserem Erzbischof Dr. Stefan Heße, den in der Politik Verantwortlichen und den Geschwistern in der Ökumene über den Neustart. Gerne erinnere mich an das Grußwort der ehemaligen evangelischen Pröpste Annegret Wegner-Braun und Jürgen Jessen-Thiesen, das mit folgendem Zitat vom Theologieprofessor Fulbert Steffensky begann: „Kirche ist das Haus, das die Träume verwaltet.“ Weiterhin schrieben sie: „Menschen brauchen Träume, Visionen, Hoffnung, Zuversicht.(...) Kirche ist der Ort, wo wir gegen Augenschein eine Welt im Blick nehmen, in der Frieden und Gerechtigkeit und in der das Zusammenleben in Liebe, Verantwortung und Freiheit möglich ist und wo Menschen an die Gegenwart und Zukunft Gottes glauben.“

Für eine solche Kirche bin ich sieben Jahre lang eingetreten. Ich war mit Ihnen unterwegs - in einem weiten und offenen Raum. Die Weite Nordfrieslands mit den schönen Inseln ermöglicht die Begegnung mit Einheimischen und den vielen Touristen. Darum freue ich mich nach meiner Entpflichtung als Gast Nordfriesland gelegentlich zu besuchen. Wir haben uns auf dem Glaubensweg getroffen - bei fröhlichen und bei traurigen Anlässen. Es gab auch viele Begegnungen bei weltlichen Treffen. Alle diese Erlebnisse empfand ich als Geschenk Gottes, der mir die Chance gegeben hat, die Träume von so vielen Men-

schen zu verwalten. Dabei habe ich keine Angst gehabt, Missverständnisse in Kauf zu nehmen, um besondere Träume zu ermöglichen. Denn ich wusste: Gott liebt alle Menschen. Und groß ist nicht, wer alles im Griff hat. Groß ist, wer es wagt, wie Gott zu handeln, selbst wenn er nicht verstanden wird.

Christen hoffen auf ein jenseitiges Leben. „Der Herr des Lebens wird uns erlösen. Es geht ja um sein Gottsein.(...) Wir werden sein wie die Träumenden, nicht wissend, wie uns geschieht. Aber wir werden lachen und rühmen, weil wir einig sein werden mit Gott“ (Pastor Traugott Giesen). Das ist der heilsreiche Traum, den wir Christen zu Ostern feiern. Das ist der Traum, der mich mit Ihnen für immer verbindet. Eine nie erlöschende Hoffnung, die uns in schwierigen Zeiten trägt. Ein immerwährender Frühling. Darum lade ich ein, sich das Lied des verstorbenen niederländischen Theologen Huub Oosterhuis Die Steppe wird blühen ins Gedächtnis zu rufen: „Die Steppe wird blühen, die Steppe wird lachen und jauchzen. Verbannte, sie kommen mit leuchtenden Garben nach Hause. Die gingen in Trauer bis zum Ende der Erde, hin auf immer, -allein- vereint kehren sie wieder. Wie Bäche voll Wasser, wie Bäche voll sprudelndem Wasser, brausend herab von den Bergen. Mit Lachen und Jauchzen - die säten in Tränen, kehren wieder mit Lachen und Jauchzen.“

Ich wünsche allen frohe Kar- und Ostertage. Ich danke allen, die mir Wegbegleiter waren und mich in den Gremien, im Pastoralteam und in den Gemeinden unterstützt haben. Den Sternsängern, geleitet durch Frau Marion Krebs, bin ich sehr dankbar für ihr außerordentliches missionarisches Engagement, das aus Gottes Liebe schöpft.

Lachen, jauchzen und träumen wir gemeinsam, denn eine Hand uns winkt und es leuchtet der Morgen des Sinnes! Gott segne Sie alle.



Auf Wiedersehen!

Germain Gouèn, Pfarrer

Vorwort

Worte zum Abschied von Pfarrer Germain Gouèn.....	2-3
Einladung zur Verabschiedung Pfarrer Gouèn.....	5

Aus der Pfarrei und Bistum

Impuls.....	6
Pfarreiwochenende im Kloster Nütschau	7
Zeltlager der katholischen Jugend Flensburg	8
TAIZÉ 2026	8
Gottesdienste in der Kar- und Osterzeit.....	9
Zeit für Veränderungen.....	10
Nachruf Raphael Heibel	10
St. Ulrich erhalten - Unterstützungsaufruf	11
Impuls.....	12
SeSam-Qualifizierungskurs für Hauptamtliche in Pastoral und Verwaltung.....	13-14
Impuls "Ostern".....	15-17
Sternsinger 2026	17-23
KINDERSEITE	24
Karneval auf Föhr.....	25
Föhr: Plätzchen backen in der Krche	26-27
Kirchen und Gottesdienste.....	28-29
Seelsorger:innen	30
Kontakte und Impressum	31



EINLADUNG

zur Verabschiedung von

Pfarrer Germain Gouèn

Nach sieben Jahren in Nordfriesland wird Pfarrer Germain Gouèn ab Mai 2026 eine neue Aufgabe in Hamburg übernehmen.

Wir laden Sie herzlich ein zu den zentralen Verabschiedungsgottesdiensten.

Sonntag, 12. April 2026 · 14 Uhr

Christkönig und St. Knud
Woldsenstraße 9 · Husum

Sonntag, 19. April 2026 · 14 Uhr

St. Christophorus
Elisabethstraße 23 · Westerland/Sylt

Zwecks besserer Planung geben Sie uns bitte eine Rückmeldung bis zum 29. März 2026, gerne per E-Mail an:

buero.husum@katholisch-nordfriesland.de

buero.sylt@katholisch-nordfriesland.de

Falls Sie ein Grußwort beim anschließenden Empfang überbringen möchten, teilen Sie uns das bitte mit.

„Leibliche“ Auferstehung

„Gott liebt mehr als die Moleküle, die sich im Augenblick des Todes im Leib befinden.

Er liebt einen Leib, der gezeichnet ist von der ganzen Mühsal, aber auch der rastlosen Sehnsucht einer Pilgerschaft, der im Lauf dieser Pilgerschaft viele Spuren in einer Welt hinterlassen hat, die durch diese Spuren menschlicher geworden ist.

(...) Auferweckung des Leibes heißt, dass von all dem Gott nichts verloren gegangen ist, weil er den Menschen liebt.

Alle Tränen hat er gesammelt, und kein Lächeln ist ihm weggehuscht. Auferweckung des Leibes heißt, dass der Mensch bei Gott nicht nur seinen letzten Augenblick wiederfindet, sondern seine Geschichte."

(Wilhelm Breuning)

Religiöses Pfarreiwochenende im Kloster Nütschau

30. Januar bis 1. Februar 2026

35 Menschen aus unserer Pfarrei machten sich Ende Januar auf den Weg nach Nütschau, um dort gemeinsam ein Wochenende im Kloster zu verbringen. Eine Zeit für Begegnungen, Gespräche und das Mitleben im klösterlichen Alltag. Das Thema lautete diesmal: „Glaube, Liebe, Hoffnung - schön wär's!“

Vorbereitet wurde das Wochenende vom Pastoralteam zusammen mit Beate Garstka. Für die musikalische Begleitung sorgte Peter Wimmer, der das gemeinsame Singen engagiert unterstützte.

Am ersten Abend ließen die Erwachsenen Glaube, Liebe und Hoffnung „zu Wort kommen“. In Kleingruppen überlegten sie, was diese Begriffe für sie persönlich bedeuten und was sie uns heute sagen können. So formulierte eine Gruppe für die Hoffnung den Satz:

**„Hab Mut und vertraue -
es gibt immer mehr Möglichkeiten, als du denkst.“**

Der Samstag begann um 8 Uhr mit einem Morgengebet in der Kirche, bei dem eine biblische Geschichte als „One Paper Story“ erzählt wurde. Die Kinder hatten über den Tag hinweg ihr eigenes Programm: Es wurde gebastelt, gespielt und sogar ein Stop-Motion-Film aus Klemmbausteinen über den Auszug der Israeliten aus Ägypten erstellt. Am Abend schauten sie gemeinsam einen Film.

Die Erwachsenen nahmen währenddessen an verschiedenen Workshops teil. Am Sonntag feierten wir gemeinsam mit den Mönchen Gottesdienst in der Klosterkirche.

Das Wochenende war geprägt von einem harmonischen Miteinander und vielen bereichernden Begegnungen. In der Abschlussrunde waren sich alle einig: „Schön war's!“

Renate Schulz



Zeltlager der katholischen Jugend Flensburg

Das Zeltlager 2026 findet von Sonntag, 5. Juli bis Sonntag, 12. Juli 2026 (erste Ferienwoche) statt. Mit dabei sein können: Kinder und Jugendliche im Alter von 8 – 14 Jahren. Ausnahmen können nach Absprache für 7jährige gemacht werden.

Interessierte Jugendliche können ggf. als Jugendgruppenleiter mitfahren. Bitte hierzu entweder über das Kontaktformular unserer Homepage oder per E-Mail an: info@zeltlager-kjf.de

Wir fahren in diesem Jahr zum Jugendzeltplatz Hohenbüchen südwestlich von Hildesheim. Der Zeltplatz liegt am Dorfrand und hat neben einer großen Freifläche, die sich zum Zelten und spielen eignet, auch ein Gebäude mit Gruppenraum, Küche, Duschen und WC's.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 250,-- Euro pro Person.

Weitere Informationen und eine direkte Anmeldemöglichkeit gibt es unter: <https://www.zeltlager-kjf.de/zeltlager-2026/>

Dirk Pluto von Prondzinski

TAIZÉ

Gemeinsam machen wir uns auf den Weg nach Taizé in Frankreich – einem internationalen Ort der ökumenischen Begegnung. Dich erwarten eine einfache Lebensweise, meditative Gesänge, Gespräche in Kleingruppen und Zeit zum Nachdenken und zum Austauschen. Eine besondere Auszeit vom Alltag.

Teilnehmende	(junge) Erwachsene ab 18 Jahre
Datum	01. – 10.08.2026
Ort	Taizé, Frankreich
Kosten	bis 26 Jahre: 345 €, ab 27 Jahre: 445 €
Leitung	Femke Möller
Anmeldung	beim EKJB (Evangelisches Kinder- und Jugendbüro)



Gottesdienste in der Kar- und Osterzeit

	Westerland	Niebüll	Wyk	Nordstrand	Husum	Fr.Stadt	Amrum	SPO	Pellworm
G-Donnerstag	19:00 Uhr Hochamt zur Einsetzung der Eucharistie	18:00 Uhr Hochamt zur Einsetzung der Eucharistie	20:00 Uhr Hochamt Einsetzung der Eucharistie	18:00 Uhr Eucharistische Andacht	18:00 Uhr Eucharistische Andacht zur Einsetzung der Eucharistie		20:00 Uhr Hochamt zur Einsetzung der Eucharistie	19:00 Uhr Hochamt zur Einsetzung der Eucharistie	
Karfreitag	15:00 Uhr Feier des Leidens und Sterbens des Herrn	15:00 Uhr Familienwort ottesdienst zum Leiden und Sterben des Herrn	15:00 Uhr Feier des Leidens und Sterbens des Herrn	15:00 Uhr Feier des Leidens und Sterbens des Herrn	15:00 Uhr Feier des Leidens und Sterbens des Herrn	15:00 Uhr Feier des Leidens und Sterbens des Herrn	15:00 Uhr Feier des Leidens und Sterbens des Herrn	11:00 Uhr Kinderkreuzweg 15:00 Uhr Feier des Leidens und Sterbens des Herrn	
Karsamstag	21:00 Uhr Osternacht	21:00 Uhr Osternacht + Speisensegnung	21:00 Uhr Osternacht		20:00 Uhr Osternacht + Speisensegnung		21:00 Uhr Osternacht		21:00 Uhr Osternacht
Ostersonntag	10:30 Uhr Hochamt + Speisensegnung	11:15 Uhr Hochamt	10:00 Uhr Hochamt	09:00 Uhr Hochamt	11:00 Uhr Hochamt	17:00 Uhr Heilige Messe	10:30 Uhr Hochamt	06:00 Uhr Auferstehungsfeier	10:00 Uhr Hochamt
Ostermontag	10:30 Uhr Hl. Messe	11:15 Uhr Hl. Messe	10:00 Uhr Hl. Messe		11:00 Uhr Hl. Messe 15:00 Uhr Heilige Messe in polnischer Sprache		10:30 Uhr Hl. Messe	10:00 Uhr Familiengottesdienst	

Zeit für Veränderungen

Am 12. und 19. April werden wir Pfarrer Gouèn nach 7 Jahren Wirken in unserem Pastoralen Raum verabschieden. Das hinterlässt eine Lücke, die nun per Beauftragung durch Erzbischof Dr. Stefan Heße gefüllt wird.

Zum 15. April wird Propst Dr. Jürgen Wätjer Pfarradministrator der Pfarrei St. Knud. Propst Wätjer ist Pastor in der Pfarrei Franz von Assisi zu Kiel, dort mit der Moderation der Hirtensorge beauftragt und wird zusätzlich die Aufgaben als Pfarradministrator in unserer Pfarrei übernehmen. Wir wünschen ihm dazu Gottes Segen.

Das Pastoralteam

Aus unserer Pfarrei verstarb im März
Raphael Heibel im Alter von 41 Jahren.
Er war Mitglied des Verwaltungsrates und
Mitglied im Gemeindeteam Husum-
Nordstrand.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe - und das
ewige Licht leuchte ihm.

Lass ihn ruhn in Frieden. Amen.

St. Ulrich in St. Peter-Ording erhalten – Wir brauchen Ihre Unterstützung

Die Kirche St. Ulrich in St. Peter-Ording ist für viele Menschen ein wichtiger Ort des Glaubens, geprägt durch die örtliche Gemeinde und die vielen Gäste und Reha-Patienten.

Neben regelmäßigen Gottesdiensten, Andachten, Taufen, Hochzeiten und Erstkommunionfeiern wird in St. Ulrich ein vielfältiges Programm angeboten. Es finden Konzerte, Vorträge, Führungen und Meditationen statt, die ganzjährig von vielen Menschen besucht werden.

Eine besondere Kostbarkeit sind die bunten, künstlerisch überaus wertvollen Glasfenster, die der Künstler Erich Schickling gestaltet hat. Sie zeigen verschiedene biblische Szenen und geben dem Raum eine beschauliche und besinnliche Atmosphäre.

Die Bausubstanz muss dringend gesichert werden. Diese Aufgabe kann die Pfarrei allein nicht leisten. Es ist dringend weitere Unterstützung notwendig, um dieses Kleinod auch in der Zukunft zu sichern. Dazu haben engagierte Gemeindemitglieder einen Förderverein gegründet. Dieser kleine Kreis muss wachsen, um die Aufgaben künftig bewältigen zu können und sucht deshalb neue Mitglieder. Der Jahresbeitrag beträgt 30€.

Auch eine Unterstützung durch Einzelspenden ist möglich:

VR Bank Westküste eG

IBAN: DE 58 2176 2550 0003 4914 98

Weitere Auskünfte erteilen Pastor Dirk Peters und
Pastoralreferentin Renate Schulz

Gedanken zur österlichen Hoffnung

**Ich wünsche uns Osteraugen,
die im Tod bis zum Leben,
in der Schuld bis zur Vergebung,
in der Trennung bis zur Einheit
in den Wunden bis zur Herrlichkeit
in Menschen bis zu Gott,
in Gott bis zum Menschen,
im Ich bis zum Du
zu sehen vermögen.**

(Klaus Hemmerle)



SeSam-Qualifizierungskurs für Hauptamtliche in Pastoral und Verwaltung

In der ersten März-Woche hat in Rendsburg der erste Teil der Qualifizierungskurse für das Bistums-Projekt „SeSam - Sendung und Sammlung“ stattgefunden. Angesichts der in den kommenden Jahren zu erwartenden gesellschaftlichen und kirchlichen Entwicklungen möchte Erzbischof Stefan Heße mit dem Projekt SeSam - wie er sagte - „vor die Welle kommen“, einen deutlichen Sprung vorwärts machen, um aktiv zu gestalten, statt immer wieder nur auf die Entwicklungen zu reagieren zu können. Wie werden die Engagement-Felder in Zukunft aussehen? Die Sichtweise der Überlegungen muss sich „drehen“. Es wird nun mehr vom Jahr 2040 her gedacht, in dem der personelle Umbruch am deutlichsten zu Tage tritt: Was können wir ab heute vorbereiten, um als Christen in 14 Jahren unseren Glauben leben und feiern zu können?

Aus der SeSam Region Nord mit der geplanten Basisstation in Kiel waren alle hauptberuflichen Mitarbeitenden aus Pastoral und Verwaltung der fünf nördlichen Pfarreien Schleswig-Holsteins, eingeladen,



sich in den Zukunftsprozess SeSam einführen zu lassen und dabei auch näher kennenzulernen. Gemeinsam mit dem Erzbischof, der während der ganzen Woche aktiv dabei war, wurde die Gelegenheit gegeben, sich zu vernetzen und die weiteren Schritte in den Blick zu nehmen. SeSam wird als Prozess gestaltet. So wurde auch während dieser Woche

auf die Überlegungen und Rückmeldungen der knapp 40 Teilnehmenden situativ reagiert und das Programm gegebenenfalls entsprechend umgestaltet und angepasst. Diese Gruppe versteht sich als eine Art „Kollegium“, das motiviert in die Zukunft schaut und SeSam in der Region Nord miteinander gestalten will. Den Teilnehmenden ist es dabei wichtig, dass auch die Ehrenamtlichen und Engagierten so früh wie möglich mit einbezogen werden.

Als nächste Schritte sind Veranstaltungen auf regionaler Ebene angedacht, bevor das hauptberufliche „Kollegium“ ab Januar 2027 zu weiteren Fortbildungsmodulen zusammenkommen soll.

Für viele der Teilnehmenden hat sich mit diesem durchaus anspruchsvollen Treffen der Nebel auf dem Weg „vor die Welle“ an einigen Stellen gelichtet.

Die Verfassergruppe

Ulrike Imbusch (Pfarrei Sankt Ansgar, Rendsburg), Christoph Mainka (Pfarrei St. Knud), Werner Schröder (Pfarrei Franz von Assisi)

Christoph Mainka



Die Teilnehmergruppe mit Erzbischof Heße (Mitte vorn)

Wandel – Dem Leben auf der Spur

Liebe Christinnen und Christen in Nordfriesland!

Leben vollzieht sich immer im Wandel. Das Bild der Raupe und des Schmetterlings macht diesen Wandel-Prozess deutlich. Nichts bleibt stehen. Jede Sekunde formt uns neu – und doch ist die Gegenwart die kürzeste aller Zeiteinheiten. Kaum ist sie da, wird sie schon Vergangenheit; kaum gedacht, schon weitergezogen. Deshalb ist der Wandel nicht die Ausnahme, sondern Wesen des Lebens.

Gerade jetzt, in der österlichen Zeit, wird uns dieser Grundzug des Daseins neu vor Augen gestellt. Ostern ist das Fest des radikalsten Wandels: vom Tod zum Leben, von der Sinnlosigkeit zum Sinn, vom Endlichen zum Ewigen. Gott selbst schenkt den Übergang, den wir aus eigener Kraft nicht ermöglichen können. Und doch staune ich immer wieder über unsere Beharrungskräfte: Müssten nicht gerade Christinnen und Christen – Menschen der Auferstehung – geübte Wandernde und Wandelnde sein? Menschen, die wissen, dass Gott Neues schafft?

Und dennoch – wir tun uns schwer damit. Wir hängen an Gewohntem, an Vertrautem, an dem, was gestern gut war. In diese Erfahrung hinein sprach der Dichterpfarrer Lothar Zenetti schon vor Jahrzehnten mit seinem bekannten Gedicht eine entlarvende Wahrheit aus:

Lothar Zenetti: „Frag hundert Katholiken“

Frag hundert Katholiken,

und neunundneunzig sagen dir:

Was immer geschieht, es ändert sich nichts.

Aber der eine,
der vom Evangelium etwas verstanden hat,
sagt dir:
Was immer geschieht, es ändert sich alles.

Zenetti trifft einen wunden Punkt – und zugleich den Kern unseres Glaubens. Christlicher Glaube heißt nicht Festhalten um jeden Preis, sondern Vertrauen darauf, dass Gott verwandelt. Nicht wir sind die Herren des Wandels, aber wir dürfen uns von IHM verwandeln lassen.

Diese Gedanken tragen uns in eine Zeit, die auch für unsere Pfarrei vor tiefgreifenden Veränderungen stellt. Nach Ostern wird Pfarrer Gouën von seinen Aufgaben in unserer Pfarrei entpflichtet, um andere Aufgaben im Erzbistum zu übernehmen. Ob und wie unser Pastoralteam verstärkt wird, ist offen.

Hinzu kommt der Prozess SeSam – Sendung und Sammlung, den das Erzbistum Hamburg auf den Weg gebracht hat und der schon im September für unsere und alle Pfarreien im nördlichen Schleswig-Holstein als Wirklichkeit umgesetzt wird. Er wird uns alle fordern: neue Wege, neue Strukturen, neue Formen, miteinander Kirche zu leben. Manches wird uns verunsichern, anderes irritieren, vieles herausfordern. Doch es ist gut, sich innerlich fit zu machen für den Wandel – nicht aus Aktionismus, sondern durch den Glauben motiviert. Dieser Wandelprozess wird nur gelingen, wenn Veränderung nicht zuerst als eine organisatorische Frage, sondern als eine geistliche Haltung verstanden wird.

Der entscheidende Wandel kommt von Gott. Er ist es, der aus Dunkelheit Licht schafft, aus Fragen neue Horizonte, aus Abschieden neue Anfänge. Und er hat uns zugesagt: Ich bin bei euch alle Tage. Nicht nur auf den Wegen, die wir ausgesucht haben, sondern gerade auch auf denen, die wir uns nicht ausgesucht hätten.

So lade ich im Namen des Pastoralteams ein, in den kommenden Monaten nicht nur die äußeren Veränderungen zu sehen, sondern den österlichen Geist des Wandels neu zuzulassen. Möge Gott uns helfen, nicht zu denen zu gehören, die sagen: „Es ändert sich nichts“ – sondern zu denen, die vertrauen: „Mit Gott kann sich alles ändern.“

In diesem Vertrauen gehen wir gemeinsam weiter – im Wissen und Vertrauen, dass der Wandel nicht unser Gegner ist, sondern der Raum, in dem Gott uns entgegenkommt.

Ihnen und euch allen im Namen des Pastoralteams frohe und gesegnete Ostern!

Dirk Peters

Sternsinger in der Pfarrei St. Knud

In unserer Pfarrei St. Knud sind an verschiedenen Orten Kinder und Erwachsene als Sternsingerinnen und Sternsinger und “moderne Kamele” auf den Straßen Nordfrieslands unterwegs gewesen. Neben den hier im Pfarrbrief erwähnten Föhrer und Niebüller Haushalten dem europäischen Parlament und der europäischen Kommission, haben insgesamt über 100 Haushalte den Segen für dieses Jahr erhalten und Geld gespendet für das Anliegen des Kindermissionswerks “Schule statt Fabrik - Sternsingen gegen Kinderarbeit”.

Insgesamt kamen dabei rund **6070,- €** zusammen.

Ein ganz herzliches DANKE an alle Beteiligten.

Christoph Mainka

Nordfriesische Sternsinger bringen den Segen nach Brüssel

Vom 13.01. bis zum 16.01.2026 waren wir vier Sternsinger Annaleena, Emily, Jakob und Sam in Brüssel. Nach einer langen Autofahrt und einer Zwischenübernachtung im St. Ansgar-Haus in Hamburg kamen wir am Dienstagnachmittag in Brüssel an. Noch an diesen Abend trafen wir uns noch mit fast allen anderen Sternsingergruppen aus Belgien, Italien (Südtirol) und Rumänien-Ungarn zu einem ersten Kennenlernen und zum Üben der Lieder. Am Mittwoch früh ging es für alle Sternsingergruppen – auch die aus Österreich, die aufgrund der Wetterlage später kamen – in die Kommission der Bischofskonferenz der Europäischen Union (COMECE). Dort trafen alle 20 Sternsinger den Generalsekretär sowie Mitarbeiter der COMECE, bei denen wir unsere Generalprobe durchführten. Danach gingen dann alle Sternsinger gemeinsam in das EU-Parlament, das wir durch den „Protokoll-Eingang“ und über den roten Teppich betraten, und wo wir unter anderem einen einmaligen und atemberaubenden Blick von der Journalisten-Tribüne in den Plenarsaal bekamen. Daraufhin hat die Vizepräsidentin des Parlaments, Sabine Verheyen, uns Sternsinger herzlich empfangen und wir haben den neuen Segen auf einer besonderen Tafel angeschrieben. Anschließend sind wir mit ihr in den „Salon présidentiel“ in der 12. Etage gefahren und hatten von dort einen großartigen Ausblick auf ganz Brüssel. Dort trafen wir dann auch die Parlamentspräsidentin, Roberta Metsola, sowie andere Abgeordnete, denen wir Lieder und Texte vorgetragen und nochmals den Segen angeschrieben haben. Außerdem überbrachten wir verschiedene Anliegen zum Thema Kinderrechte und machten deutlich, wie wichtig die Sternsingeraktion für die vielen Kinder auf der Welt ist.

Um den Besuch im Parlament abzurunden, haben alle Sternsinger Büros von Abgeordneten aus ihrem jeweiligem Land besucht. Wir haben unter anderem die Büros von Axel Voss, Sabine Verheyen und Niclas Herbst sowie vielen weiteren Abgeordneten besucht. An dieser Stelle wollen wir besonders dem Abgeordneten aus Schleswig-Holstein, Niclas Herbst, für die großzügige Finanzierung unserer Fahrt

danken. Am Abend sind wir dann noch mit der Belgischen Sternsingergruppe, wie für Brüssel typisch, Fritten essen gegangen. Im Hostel angekommen, sind wir alle fix und fertig vom ganzen Tag ins Bett gefallen. Am Donnerstag mussten wir wieder früh los, um pünktlich um 8 Uhr in der Europäischen Kommission zu sein. Nach einem ausgiebigem Sicherheitscheck und Kontrollen von Jacken und Taschen kamen wir durch einige weitere Sicherheitszonen und fest-programmierten Fahrstühlen in den Sitzungssaal der Kommissare. Nach einem kurzen Programm mit Liedern und Texten waren wir dann auch schon fertig in der Kommission.

Anschließend nutzten wir noch den restlichen Donnerstag und haben uns typische Wahrzeichen aus Brüssel wie das Manneken Pis, das Atomium, den Rathausplatz und die Kathedrale St. Michael und St. Gedula angeschaut. Am Freitag sind wir wieder zurück nach Nordfriesland gefahren.

Annalena und Emily





Sternsingeraktion 2026 in Wyk auf Föhr – „Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“

Auch in diesem Jahr zogen Anfang Januar wieder Sternsingerinnen und Sternsinger durch die Straßen von Wyk auf Föhr und Föhr Land, um den Segen in die Häuser zu bringen und Spenden für benachteiligte Kinder zu sammeln. Unter dem diesjährigen Leitwort „Schule statt Fabrik“ setzten sie sich für die Rechte von Kindern in Bangladesh ein.

In ihren festlichen Gewändern und mit dem Stern voran brachten die Kinder und Jugendlichen den traditionellen Segensspruch

20*C+M+B+26

an den Haustüren an. Dabei wurden sie überall herzlich empfangen. Viele Türen standen offen, und die Freude über den Besuch war groß. Dank des engagierten Einsatzes der Sternsingerinnen und Sternsinger sowie der großzügigen Spendenbereitschaft der Föhrer Bevölkerung konnten in diesem Jahr ca. 700,00 Euro gesammelt werden.

Ein besonderer Dank gilt allen Kindern und Jugendlichen, die sich an der Aktion beteiligt haben, den begleitenden Erwachsenen, den Organisatorinnen und Organisatoren sowie allen Spenderinnen und Spendern. Ihr Einsatz zeigt: Gemeinsam können wir viel bewegen und ein starkes Zeichen der Solidarität setzen.



Die Sternsingeraktion 2026 in Wyk auf Föhr war damit nicht nur ein sichtbares Zeichen des Glaubens, sondern auch ein eindrucksvolles Beispiel für gelebte Nächstenliebe und soziales Engagement.

Niebüller Sternsinger waren unterwegs

Rund um den 6. Januar waren auch in diesem Jahr wieder die Sternsingerinnen und Sternsinger in Niebüll unterwegs. Insgesamt 23 Kinder und Jugendliche, begleitet von Erwachsenen, zogen in sieben Gruppen durch die Gemeinde, um den Segen zu den Menschen zu bringen und Spenden für die diesjährige Sternsingeraktion zu sammeln.



Dabei besuchten die Sternsinger 124 Familien in Niebüll. Außerdem machten sie Halt in neun Pflegeheimen sowie in der Geriatrie der Klinik Niebüll, wo ihr Besuch von vielen Bewohnerinnen, Bewohnern und Mitarbeitern mit großer Freude erwartet wurde. Für Menschen, die nicht persönlich besucht werden konnten, wurden zusätzlich 45 Segensbriefe per Post verschickt.



Das Sternsinger-Wochenende stellte die Kinder und ihre Begleiter allerdings auch vor eine besondere Herausforderung: Starker Schneefall sorgte vielerorts für winterliche Straßen und Wege. Dennoch ließen sich die Sternsinger davon nicht entmutigen und waren mit viel Engagement unterwegs.



Dank des großen Einsatzes der Kinder, der Unterstützung der Begleitpersonen und der großzügigen Spendenbereitschaft vieler Menschen kam in diesem Jahr eine beeindruckende Summe von 2.916,79 Euro zusammen.

Dieses Geld kommt den Projekten der Sternsingeraktion zugute, die sich weltweit für Kinder in Not einsetzen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Sternsingerinnen und Sternsängern, den Begleitpersonen sowie allen Spenderinnen und Spendern, die diese Aktion möglich gemacht haben.

Claas Benner

SCHULE * STATT FABRIK

Sternsingen gegen Kinderarbeit

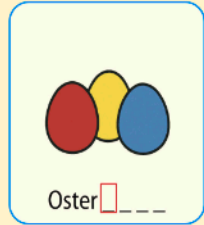
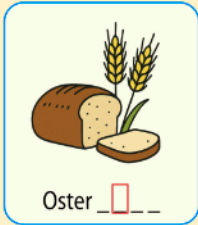




Oster-Bilder-Rätsel

Entdecke das Geheimnis von Ostern!

Viele Dinge zu Ostern beginnen mit dem Wort „Oster...“. Kannst du erkennen, was auf den Bildern gezeigt wird? Die Buchstaben in den rot umrandeten Kästchen ergeben am Ende, in die richtige Reihenfolge gebracht, ein Lösungswort: Was feiern wir an Ostern?



nach einer Idee von Gaby Gölfels. Umsetzung: Christian Schmitt, Pfarrbriefservice.de. Illustration: Christian Schmitt via ChatGPT

Wir feiern an Ostern die

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Jesu.

Lösung:
Osterfeuer, Osterbrunnen, Osterhase, Ostermahn, Ostermahl, Osterkerze, Ostersehn,
Osterlocke, Osterwasser, Osterhase, Osteramm, Osterker, Osterkerze, Ostersehn an Ostern
die Auferstehung Jesu.

Karneval auf Föhr

Samstag, 7. Februar 2026

Endlich konnten wir uns wieder treffen – und die Freude darüber war groß. Eigentlich hatten wir unser Neujahrs-Event schon im Januar geplant, mussten es jedoch aus Gründen der Ansteckungsprävention leider absagen. Umso schöner war es, dass unser Treffen nun stattfinden konnte.

Dieses Mal stand alles im Zeichen des Karnevals. Auch wenn wir eine etwas kleinere Gruppe waren, tat das der guten Stimmung keinen Abbruch. In unserem bunt geschmückten Gemeinderaum - ein herzliches Dankeschön an Heinrich für die Dekoration - wurden gemeinsam farbenfrohe Muffins gebacken.

Dazu gab es ein Gläschen Sekt, Karnevalslieder, und natürlich wurde viel gesungen, erzählt und gelacht. Später stärkten wir uns bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.

Am Ende des Nachmittags brachten wir die Damen wieder nach Hause – und waren einmal mehr beeindruckt, wie fit sie noch sind.

Wir, das sind Lucy, Kasia und Birte, freuen uns schon auf das nächste Treffen im November.

Bis dahin viele Grüße aus Wyk.

Lucy, Kasia und Birte



Plätzchen backen in der Kirche

Dieses Jahr hatten einige unserer Frauen eine schöne Idee. Warum nicht mal ein paar alte Leute aus dem nahegelegenen Altersheim einladen und mit Ihnen einen netten Nachmittag in der Vorweihnachtszeit zu verbringen?

Gesagt getan.

Birte setzte sich mit dem Leiter des Altersheims in Verbindung und machte ihm konkrete Vorschläge, die auch gerne angenommen wurden.

Wir drei Frauen trafen uns am Samstag, den 29.11.2025, im Gemeinderaum der Kirche, der von Heinrich, unserem Küster, schon weihnachtlich geschmückt war und brachten auch schon vorbereiteten Plätzchenteig und Kuchen mit, sprachen ein kurzes Gebet und dann ging es zum Altersheim.

Hier warteten schon vier Bewohnerinnen, zwei mit Rollstuhl und zwei mit Gehhilfen, mit ihrer Betreuerin auf uns. Gemeinsam ging es dann zur Kirche.

Dort angekommen übernahm Dörte die Begrüßung und dann wurden Schürzen verteilt.

An zwei Extratischen ging es gleich ans Arbeiten. Birte und Kasia übernahmen mit den Frauen aus dem Altersheim das Ausrollen des Teiges und das Ausstechen der Plätzchen.

Ich blieb im Hintergrund und war für das Backen zuständig.



Zwischen den Arbeiten wurde natürlich auch geredet und das ein oder andere von früher erzählt.

Dann gab es Kaffee und Kuchen und für jeder der Damen noch einen Nikolaus.

Hier tauten die älteren Leute dann richtig auf und kamen nicht mehr aus dem erzählen raus. „Ach, war das schön...“ und „so und so war es bei uns damals.“ ... Doch alles Schöne hat auch ein Ende. Nach dem Kaffee ging's noch in den Kirchenraum. Hier durfte jeder der Frauen noch eine Kerze anzünden, und dann sangen wir gemeinsam noch mehrere Lieder.

Nach dem Schlussgebet brachten wir die Damen wieder zurück ins Altersheim.

Jeder von Ihnen bekam noch ein Tütchen mit den selbst gebackenen Plätzchen zum Mitnehmen.

Alle waren sich einig, dass dies ein sehr schöner Nachmittag war und dass wir es wiederholen würden.

Lucie Freymann





Christus König & St. Knud

Woldsenstraße 9, 25813 Husum

Gottesdienste:

Freitags: 18:00 Uhr

Sonntags: 11:00 Uhr

St. Christophorus

Elisabethstraße 23, 25980 Westerland/ Sylt

Gottesdienste:

Dienstags: 18:00 Uhr

Freitags: 18:00 Uhr

Samstags: 18:00 Uhr

Sonntags: 10:30 Uhr



St. Raphael

Hafenstraße 11, 25992 List auf Sylt

Gottesdienste:

gem. Gottesdienstplan
im Internet /Aushang



St. Elisabeth

Sjüürenwai 7, 25946 Norddorf auf Amrum

Gottesdienst:

gem. Gottesdienstplan
im Internet /Aushang



St. Gertrud

Marktstraße 21, 25899 Niebüll

Gottesdienst:

Sonntags: 10:30 Uhr





St. Marien

Rebbelstieg 55, 25938 Wyk auf Föhr

Gottesdienste
Samstags: 17:00 Uhr

St. Knud

Herrendeich 2, 25845 Nordstrand

Gottesdienste
Sonntags: 09:00 Uhr



St. Knud

Am Fürstenburgwall 15, 25840 Friedrichstadt

Gottesdienst:
Samstags: 17:00 Uhr



St. Ulrich

Badallee 58, 25826 St.Peter-Ording

Gottesdienst:
Sonntags: 10:00 Uhr



St. Petrus

Bupheverweg 1, 25849 Pellworm

Gottesdienst:
gem. Aushang





Germain Gouèn
Pfarrer

Woldsenstraße 9
25813 Husum

04841 - 29 59
0151 - 508 868 47

pfarrer@katholisch-nordfriesland.de



Christoph Mainka
Gemeindereferent

Woldsenstraße 9
25813 Husum

0157 - 805 868 74

christoph.mainka@katholisch-nordfriesland.de



Claudia Mainka
Gemeindereferentin

Woldsenstraße 9
25813 Husum

0176 - 166 555 02

claudia.mainka@katholisch-nordfriesland.de



Dirk Peters
Pastor

Woldsenstraße 9
25813 Husum

0176 - 151 480 98

dirk.peters@katholisch-nordfriesland.de



Renate Schulz
Pastoralreferentin

Woldsenstraße 9
25813 Husum

0176 - 456 220 38

renate.schulz@katholisch-nordfriesland.de

Weitere Seelsorger in unserer Pfarrei:

Michael Waldschmitt
Pastor i.R.

Pfr. Sekala
Polnische Mission

0431-375 05 32

Verwaltungskoordinatorin

Aleksandra Sternhagen

Tel: 0162- 743 69 40

aleksandra.sternhagen@katholisch-nordfriesland.de

Pfarrbüro Westerland/ Sylt

Beate Längen

Elisabethstraße 23

25980 Westerland/ Sylt

Tel. 04651 - 22 683

Fax 04651 - 21 321

buero.sylt@katholisch-nordfriesland.de

Geöffnet:

Montag, Dienstag, Donnerstag
jeweils von 09:00 bis 12:00 Uhr

Pfarrbüro Husum

N.N.

Woldsenstraße 9

25813 Husum

Tel. 04841 - 25 16

Fax 04841 - 66 22 951

buero.husum@katholisch-nordfriesland.de

Impressum

"Unser Anker" - für die Pfarrei St. Knud in Nordfriesland und Stapelholm

Herausgeber:

Römisch-Katholische Kirchengemeinde
St. Knud, Woldsenstraße 9, 26813 Husum
V.i.S.d.P.: Pfarrer Germain Gouën

Abbildungsnachweis:

Umschlag: pixabay
S. 3,6,10,12,25 - pixabay
S. 5,13,14,19,20,21,22,26,27,28,29,30 - Privat
S. 23 - Die Sternsinger Kindermissionswerk
S. 24 - Pfarrbriefservice
Rückseite: Misereor

Spendenkonto:

Pfarrei St. Knud Husum

IBAN: DE 80 4006 0265 0022 0097 00

DKM Darlehenskasse Münster

BIC: GENODEM1DKM

Verwendungszweck: Pfarrbrief

Jetzt
spenden:



„Morgens unterrichte
ich Kinder, nachmittags
ernte ich Gemüse.“
Das tut gut.

Josephine Rasolonomenjanahary,
Kleinbäuerin und Lehrerin in Madagaskar

Klaus Mellenhörn TM/Isereoor



Mit einer Dauerspende für
gesunde Ernährung
misereor.de/tu-gut

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT